

Weit mehr als einfach nur Pflaster aufkleben

DRK | Junge Rotkreuzler aus der Region messen sich in Neubulach / Ersthelfer-Nachwuchs qualifiziert sich für Landeswettbewerb

Natürlich war Erste Hilfe der Schwerpunkt des überregionalen Kreiswettbewerbs für Gruppen aus dem Jugendrotkreuz JRK. Doch auch Wissen um den Rettungsdienst sowie Soziales, Sport und Spiel oder Kreativität waren gefordert.

■ Von Steffi Stocker

Neubulach. Ein Quiz mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden für zwei Altersstufen forderte Lösungen in vier Kategorien. Da mussten die Mädchen und Jungen nicht nur auf den Begriff Martinshorn kommen, sondern zum Beispiel auch die Fünfer-Fragekette für den Notruf kennen, um nur einige Beispiele zu nennen.

Letztere war zudem ganz konkret in einem angenehmen Notfallszenario auszuführen, als bei einem vermeintlichen Sportfest in einer Halle ein Teilnehmer vom Seil abgerutscht war. Schnell wurde dabei auch dem neutralen Beobachter klar, dass das Engagement weit mehr beinhaltet, als nur ein Pflaster aufzukleben.

Acht Gruppe durchlaufen acht Stationen

Der Ersthelfer-Nachwuchs musste nämlich Verletzungen erkennen und entsprechend versorgen. Die Vielzahl verschiedener möglicher Verbände zeigte sich deshalb auch an einer weiteren Station, bei der



In der Notfalldarstellung stand beim Wettbewerb die Erste Hilfe auf dem Prüfstand.

Foto: Stocker

das Anlegen dieser an unterschiedlichen Körperstellen gefragt war.

In der Notfalldarstellung in-

des galt es, die Verletzung an sich, beispielsweise eine Blase an der Ferse, plastisch zu kreieren. Erstaunlich, wie mithil-

fe von Taschentuch und Vaseline sowie angewendeter Gestaltungstechnik ein realistischer Eindruck entstand.

Sport und Spiel verlangten den Gruppen indes Teamgeist ab, um beispielsweise über zuvor abgestimmte Klopfzei-

chen auf dem Rücken, bestimmte Farben zu erkennen. Im kreativen und sozialen Bereich kamen indes eine Vielzahl von Möglichkeiten zum Ausdruck, wie die Kinder und Jugendlichen ihren Gruppenleitern eine Anerkennung zukommen lassen könnten oder welche Eigenschaften diese haben sollten.

Insgesamt acht Stationen durchliefen acht Gruppen aus den Landkreisen Calw, Freudenstadt und Enz beim Vorentscheid für die Landeswettbewerbe in den Räumen des Ortsvereins Neubulach sowie der benachbarten Schule. Angela Braun, Dieter Lutz und Benjamin Ruttloff aus Reihen des hiesigen Kreisverbandes hatten den überregionalen Kreiswettbewerb organisiert.

Neben den drei Gruppen aus dem gastgebenden DRK-Ortsverein Neubulach nahm auch der ortsansässige Schulsanitätsdienst SSD teil. »Eine super Leistung«, konstatierte Vorsitzender Jörg Pfrommer, zumal er sich als totaler Neuling ebenso für den Landeswettbewerb qualifizierte wie die vereinseigenen Bambinis in der jüngsten Altersklasse.

Gewonnen hat den Wettbewerb in der Bergwerkstadt die Gruppe aus Maulbronn, gefolgt von ihren Pendanten aus Dornstetten und Freudenstadt. Die nachfolgenden Plätze sicherten sich zwei Neubulacher Gruppen vor Waldachtal, dem SSD und nochmals dem Gastgeber.

Während die Jüngeren am 23. Juni den Landeswettbewerb in Dornstetten bestreiten, messen die älteren Jugendrotkreuzler sich Mitte Juli in Ravensburg.